

sichten der großen Reformen des Mönchtums gingen über eine Wiederherstellung der Klosterzucht nicht hinaus, sie waren durchaus keine Wegbereiter gregorianischer Ideen, in den Fragen der Kirchenverfassung kann man ihre Haltung sogar als ausgesprochen konservativ bezeichnen. Darüber hinaus hat die jüngere Forschung dargetan, daß es sich bei jenen Bestrebungen trotz gelegentlicher Berührung und aller von selbst gegebenen Verwandtschaft der Ziele keineswegs um eine einheitliche, durch Cluny bestimmte Bewegung handelte, deren verschiedene Träger mehr oder weniger planmäßig zusammengearbeitet hätten. Gerade für die Tätigkeit Richards von St. Vannes in Niederlothringen ist von Sabbe entgegen der noch von Hauck und Sadur vertretenen Auffassung der, wie uns scheint, überzeugende Nachweis geführt worden, daß sie von dem burgundischen Reformzentrum unabhängig war.¹⁾ Zwar fällt in die Jugend Richards eine flüchtige Berührung mit Odilo von Cluny, aber weitere Beziehungen haben nicht bestanden. Vielmehr sind die *Consuetudines* der Cluniazenser erst seit dem Ende des 11. Jh.s als etwas Neues in Niederlothringen eingeführt worden.

Gewiß mußte der Aufschwung des Klosterlebens im nahen Frankreich auf den Westen des Reiches belebend wirken, und auch Richards Tätigkeit erfaßte deutsche wie französische Länder.²⁾ Aber die Anschauung, daß Lothringen im Gegensatz zu den andern deutschen Stammesgebieten von der cluniazensischen Bewegung erfaßt worden sei, daß die Verbreitung der Reformideen, wie Pirenne es formuliert hat³⁾, in ähnlicher Weise ein Vordringen französischen Einflusses bedeute wie die Befestigung der gegen die Reichsgewalt opponierenden Feudalität, diese Anschauung läßt sich schwerlich in vollem Umfange aufrecht erhalten. Enger als zu Cluny waren die Beziehungen Richards zu den deutschen Königen. Lothringen, im besonderen der nördliche Teil, wo im 10. Jh. Gerhard von Brogne gewirkt hatte, war ein Land selbständiger Reformbewegungen. Ob wir für die Erklärung des Unterschiedes, der zwischen der Klosterreform in

¹⁾ E. Sabbe, Notes sur la réforme de Richard de St. Vannes dans les Pays-Bas, Rev. belge 7 (1928), 551 ff.

²⁾ Sadur, Richard 67 ff.

³⁾ 1, 94.